

## Einsatzbericht

# 200 Meter lange Unfallstelle

**14 Fahrzeuge in einen Unfall auf der A 93 in der Holledau verwickelt – Feuerwehr musste im Licht von Scheinwerfern arbeiten – Erste Hilfe von der SAN-Gruppe der Feuerwehr Mainburg für die 17 Verletzten**

Von *Andreas Stangneth, Andreas Schöll und Robin Bauer\**

### Vorbemerkung

Die BABA 93 ist eine stark frequentierte 2-spurige Autobahn von der Anschlussstelle Holledau Richtung Hof mit Anschluss an den Osten. In der Vergangenheit waren auf diesem Teilstück sehr viele Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten und Toten zu

miert. Um 19.26 Uhr verlassen die ersten Fahrzeuge die Feuerwache Mainburg.

### Allgemeine Lage

Die Stadt Mainburg, ein Mittelzentrum mit rund 15.000 Einwohnern im Herzen der Hallertau, ist etwa

telbar vor der Ausfahrt Mainburg liegt. Er ordnet sofort die Bereitstellung der Fahrzeuge vor der AS Mainburg an. (Weitere Meldung: die Fahrbahn ist spiegelglatt.)

Die Erkundung ergibt, dass sich bereits ein Stau gebildet hat, der Verkehr stillsteht und somit die vorsichtige Einfahrt entgegen der Fahrtrichtung möglich ist. Die Feuerwehr Aiglsbach wird sofort zur rückwärtigen Absicherung alarmiert. Zur Sicherstellung der Lage fährt KBM *Andreas Schöll* an der AS Mainburg in Richtung München ein und trifft auf einen weiteren Verkehrsunfall, jedoch nur mit Blechschaden, der aber bereits abgesichert war und hier deshalb keine Kräfte notwendig waren.

Die erste Lagemeldung um 19.38 Uhr ergibt folgendes Bild: Insgesamt waren 14 PKW mit z. T. erheblichen Beschädigungen auf einer Länge von ca. 200 Metern über die Fahrbahn verteilt; Personen sind nicht eingeklemmt. Es sind insgesamt 17 Personen verletzt, mehrere Verletzte laufen auf den Einsatzleiter zu, eine schwerverletzte Person liegt auf der Fahrbahn und wird bereits vom ersten Rettungsdienstfahrzeug versorgt.

Die auf Bereitstellung stehenden Einsatzfahrzeuge werden zur Einsatzstelle abgerufen. Alle Feuerwehrsaniäter der FF Mainburg eilen mit Erster-Hilfe-Ausrüstung zur Einsatzstelle, um die weiteren Verletzten zu versorgen, bis nach und nach die Rettungsdienste eintreffen.

Gleichzeitig wird die Einsatzstelle weiträumig ausgeleuchtet, der Brandschutz sichergestellt, auslaufende Betriebsstoffe gebunden, Fahrzeugenbatterien abgeklemmt sowie Einweiser für die anrückenden RTH und Notärzte abgestellt.

Da der Einsatz längere Zeit dauert, ordnet die Polizei eine Ableitung des Verkehrs an der AS Aiglsbach an. Die FF Elsendorf wird alarmiert, um mit dem VSA zusammen mit der FF Mainburg, ebenfalls mit VSA, die Ableitung durchzuführen.

Zur Sicherstellung des Brand-schutzes in Mainburg wird ein Fahrzeug von FF Sandelzhausen aus dem Einsatz herausgelöst und steht an der AS auf Bereitschaft. Das TLF 16/25



Auf einer Länge von 200 Metern waren die Unfallfahrzeuge verstreut.

bewältigen. Seit der Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 120 km/h von der AS Wolnzach bis zur AS Elsendorf auf beiden Richtungsfahrbahnen ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Todesfolgen deutlich gesunken.

### Alarmierung

Am Freitag, den 7. Oktober 2011, gehen um ca. 19.22 Uhr bei der Leitstelle Landshut mehrere Notrufe über einen Unfall mit vielen Fahrzeugen auf der A 93 ein. Sofort wird ein großes Aufgebot an Rettungsdiensten, die Feuerwehren Mainburg, Sandelzhausen, Puttenhausen und Empfenbach zu einem Verkehrsunfall auf die A 93 kurz nach der Anschlussstelle Mainburg in Fahrtrichtung München alar-

7 km von der Autobahn entfernt. Der Gallimarkt, ein großes Volksfest – auch Oktoberfest der Hallertau genannt – wurde gerade eröffnet. Tausende Besucher halten sich auf dem Ausstellungs- und Festgelände sowie in den Bierzelten auf.

Die Feuerwehr Mainburg ist gerade von einem kleinen THL-Einsatz zurück. Zum Alarmzeitpunkt herrscht herbstliches Wetter mit teilweise starken Regenschauern, ein böiger, kalter Westwind bläst bei ca. 3 Grad Außentemperatur.

### Einsatzablauf

Als der Einsatzleiter um 19.35 Uhr an der AS Mainburg eintrifft, stellt er fest, dass die Unfallstelle nicht wie gemeldet zwischen AS Mainburg und AS Wolnzach, sondern unmit-

\* Die Autoren sind Einsatzleiter, Kreisbrandmeister und Kommandant. Aufnahmen: S. Pieknik (1), H. Reiß (1).

der FF Elsendorf wird an die Wache Mainburg, die noch mit 12 Mann besetzt ist, geordert. Die FF Siegenburg führt gerade eine Ausbildung durch und meldet über Funk eine Gruppe auf Bereitschaft in deren Gerätehaus an.

Für die Landung des angeforderten Rettungshubschraubers wird ein Abschnittsleiter eingeteilt und der Landeplatz ausgeleuchtet.

der Einsatzfahrzeuge vor der AS verhinderte ein zeitraubendes Rangieren oder Umfahren der Einsatzstelle und ermöglichte die schnelle Arbeit vor Ort.

Die fundierte Erste-Hilfe-Ausbildung der SAN-Gruppe der FF Mainburg sicherte eine schnelle Versorgung der vielen Verletzten.

Ein herzliches Vergelt's Gott und vielen Dank an alle Einsatzkräfte



Mittlerweile sind alle alarmierten Ärzte, Rettungsdienste sowie der Rettungshubschrauber vor Ort. Die Verletzten werden in umliegende Krankenhäuser transportiert. Die leicht- und unverletzten Unfallbeteiligten werden von der Feuerwehr betreut, mit Decken und in zwischen bereitgestellten warmen Getränken versorgt.

Die Polizei und die Autobahnmeisterei übernehmen um 20.48 Uhr die Ableitung des Verkehrs an der AS Aiglsbach, somit können die ersten Kräfte abgezogen werden.

Die Einsatzstelle erfordert eine umfangreiche Spurensicherung, deshalb werden von der Polizei mehrere Sachverständige gerufen. Um 22 Uhr wird für die Unfallrekonstruktion zur besseren Übersicht die DLK 23-12 der FF Mainburg angefordert. Der Einsatz verlängert sich dadurch bis 1.08 Uhr. Die Unfallursache ist noch nicht geklärt.

#### **Fazit**

Eine unklare Lagemeldung erforderte die Erkundung der Möglichkeit zur Einfahrt entgegen der Fahrtrichtung. Der sofortige Befehl des Einsatzleiters zur Bereitstellung

für die sehr gute, reibungslose Zusammenarbeit. □

#### **Einsatzdaten:**

*Alarmzeitpunkt: 7. 10. 2011, 19.23 Uhr*

*Einsatzende: 8. 10. 2011, 1.08 h*

*Einsatzkräfte:*

*FF Mainburg: 44 Mann mit MZF, LF 16/12, LF 20/16, LF 16-TS, RW1, VSA, Lima, Versorger, DLK 23-12*

*FF Sandelzhausen: 12 Mann mit TLF 16/25, LF 8*

*FF Oberempfenbach: 8 Mann mit TSA*

*FF Aiglsbach: 14 Mann mit LF 8, TLF, VSA*

*FF Elsendorf: 15 Mann mit LF 8, VSA, TLF 16/25*

*Führungskräfte: KBI Otto Etingruber; KBM Andreas Schöll*

*Gesamtstärke Fw: 93 Mann*

*Weitere Kräfte:*

*Rettungsdienst mit 29 Einsatzkräften; SEG-Betreuung; UG SAN-EL; ORGL; ELRD; LNA; MONA*

*Polizei: PI Mainburg; VPI Ingolstadt sowie OED Straubing.*